

BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN

Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit





Inhaltsverzeichnis

DIE GRÜNDER	
Spezialisten für Biologische Zahnmedizin und Keramikimplantate	S. 3
DAS ZENTRUM	
Biologische Zahnmedizin - Der Mund als Spiegel für die Gesundheit	S. 5
BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN	
Wir unterstützen Sie darin, sich rundum wohler zu fühlen	S. 7
STÖRFELDER	
Chronische Krankheiten an der Wurzel packen	S. 8
MERIDIANSYSTEM	
Überblick zur Eigenanalyse	S. 9
ALL-IN-ONE-KONZEPT	
Gesundheit beginnt in einer gesunden Mundhöhle	S. 12
METALLSANIERUNG	
Konsequent metallfreie Mundhöhle	S. 13
FDOK / NICO	
Die chronische Knochenentzündung	S. 14
FUNKTIONELLE MASSNAHMEN	
Wenn der richtige Biss fehlt	S. 15
BIOLOGISCHE ÄSTHETIK	
Schöne und gesunde Zähne - ein Leben lang	S. 17
KERAMIKIMPLANTATE	
Die Zukunft der Zahnimplantologie	S. 18
DIE BEDEUTUNG VON VITAMIN D3	S. 21
D-TOX - ENTGIFTEN UND AUSLEITEN	S. 22

Die Gründer

Spezialisten für Biologische Zahnmedizin und Keramikimplantate



Dr. med. dent. Hans-Ulrich Prein

"Seit über 20 Jahren widme ich meine berufliche Leidenschaft der Ganzheitlichen Zahnmedizin. Einer Zahnmedizin, die sich nicht allein auf die Mundhöhle beschränkt, sondern den ganzen Organismus mit all seiner Komplexität im Fokus hat. Die Biologische Zahnmedizin ist für mich die konsequente Fortentwicklung dieser Sichtweise. Denn sie wendet sich dem Leben zu. Auf höchstem medizinischem Niveau. Für mehr Vitalität und höhere Lebensqualität – ein Leben lang!"

Werdegang

- 1987: Approbation als Zahnarzt
- 1988: Promotion über Kiefergelenkserkrankungen
- 1990: Niederlassung in eigener Praxis
- 1992: Zertifizierter Anwender von Ohrakupunktur, Liquidakupunktur und Implantatakupunktur
- 1996: Schwerpunkt Ganzheitliche Zahnmedizin
- 1999: Entwicklung der Posturodentie & Erfahrung in der Diagnostik und Therapie von Bissungleichgewichten (BUG)
- 2017: Spezialist für Biologische Zahnmedizin und Keramikimplantate (ISMI)
- 2018: Gründung D-TOX Zahnzentrum

Schwerpunkte:

- Störfelddiagnostik
- Metallsanierung und Prothetik
- Funktionskieferorthopädie



Katrin Lechl

"Mein Wunsch als Zahnärztin über das gesamte Spektrum ist es seit jeher, den Menschen in seiner Gesamtheit zu erfassen, ihn umfassend zu beraten und auf höchstem Niveau zu behandeln. Nach über 20 Jahren Erfahrung fand ich in der biologischen Zahnmedizin den wahren Grund, warum ich Zahnmedizin studiert habe. Denn biologische Zahnmedizin gibt uns die Chance, unseren Patienten Hoffnung, Lebensfreude und Lebensqualität zurückzugeben."

Werdegang:

- 1998: Approbation als Zahnärztin
- 2002: Niederlassung in eigener Praxis
- 2004: Spezialisierung auf Vollkeramik und CEREC
- 2005: Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie der Deutschen Gesellschaft für Zahnimplantate (DGZI)
- 2011: Journey Practitioner nach Brandon Bays
- 2017: Spezialistin für Biologische Zahnmedizin und Keramikimplantate (ISMI)
- 2018: Gründung D-TOX Zahnzentrum

Schwerpunkte:

- Implantologie
- Chirurgie / Kieferknochenentzündungen
- Störfeldsanierung



Unsere Vision ist es, Patienten mit hohen Ansprüchen den Zugang zu einer Spitzenmedizin zu eröffnen, die führend in Deutschland und Europa ist: die biologische Zahnmedizin. Unser Ziel ist es, konsequent und Schritt für Schritt alle Störfaktoren in der Mundhöhle zu beseitigen, die der Gesundheit unserer Patienten - ganzheitlich betrachtet - im Wege stehen könnten. Ästhetisch, anspruchsvoll und nachhaltig.

Somit bieten wir unseren Patienten individuell beste Chancen auf die Vermeidung von Krankheiten und die Optimierung ihrer Gesundheit. Fair. Intelligent. Verantwortungsvoll. Wertorientiert. Leistungsgerecht. Mit der Bereitschaft zu steter Weiterentwicklung und Veränderung.

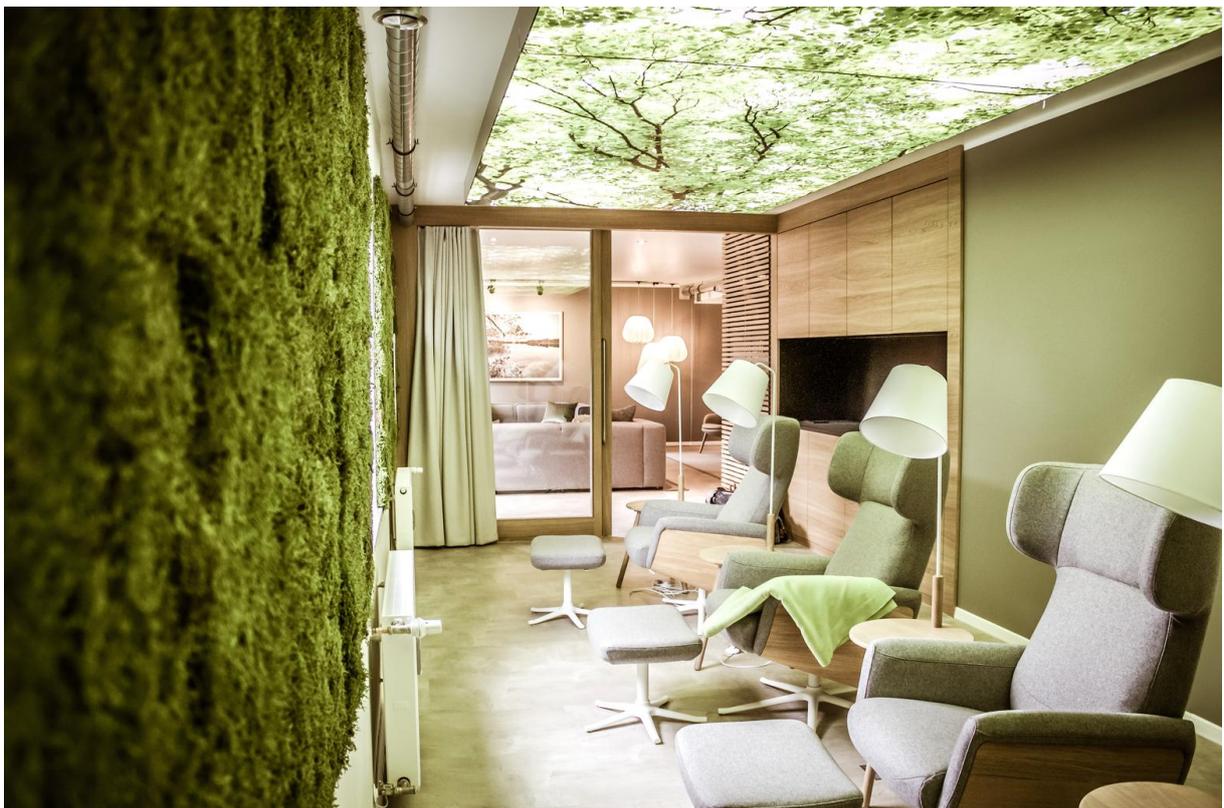
"Nur wo nichts stört, kann die Natur ihre volle Kraft entfalten."

Das Zentrum

Biologische Zahnmedizin - Der Mund als Spiegel der Gesundheit



Das Zentrum



Biologische Zahnmedizin

Wir unterstützen Sie darin, sich rundum wohler zu fühlen.

In der biologischen Zahnmedizin konzentrieren wir uns darauf, die biologischen Zusammenhänge im Körper zu erkennen und auf diese einzuwirken. Volle Lebenskraft auf allen Ebenen - das ist unser Ziel.

Biologische Zahnheilkunde versus ganzheitliche Zahnmedizin

Neben der klassisch handwerklich geprägten Zahnmedizin, werden in der biologischen Zahnheilkunde zusätzlich alle naturwissenschaftlichen Grundregeln angewandt. Ganz nach dem Motto: "Der Mund als Spiegel für die Gesundheit" werden die Grundprinzipien der Chemie, Physik und Biochemie genauer unter die Lupe genommen und ein Zusammenhang zwischen den heute üblichen chronisch-entzündlichen Systemerkrankungen hergestellt.

Da der menschliche Körper und sein starkes Immunsystem relativ viel kompensieren können und die Schulmedizin den Körper nicht als integratives System betrachtet, sondern viel mehr in seinen Einzelteilen, wird der Bezug zwischen Mundhöhle und Symptomen anderswo im Körper so gut wie nie hergestellt.

Der Mund als Großbaustelle im Körper

Die meisten Störfelder im Körper befinden sich in der Mundhöhle. Neben den klassischen Problemen wie Karies und Parodontitis finden sich hier Metalle, Amalgam, tote Zähne, versteckte Entzündungen u.v.m.

In der biologischen Zahnmedizin setzen wir an der Entfernung dieser Störfelder an. Durch die Verwendung von ausschließlich biokompatiblen Materialien können negative gesundheitliche Effekte von vornherein gänzlich ausgeschlossen werden.

Des Weiteren betrachtet wir jeden Menschen individuell. Daher finden detaillierte Austestungen von der Verträglichkeiten sämtlicher Stoffe (von Füllungsmaterialien, Klebstoffen, etc.) statt, so dass auch bei hochsensiblen Individuen kein Risiko eingegangen wird.



Störfelder

Chronische Krankheiten an der Wurzel packen

Falls Sie sich nicht wirklich gesund und leistungsstark fühlen, Sie unter diffusen gesundheitlichen Beschwerden oder gar Schmerzen leiden, dann könnten sogenannte Störfelder in Ihrer Mundhöhle die Auslöser dafür sein.

Diagnostik von Störfeldern

Störfelder richten bevorzugt heimlich, still und leise Schaden an. Je länger sie auf den Organismus einwirken, desto negativer können sich Störfelder auswirken. Das Problem: Es ist alles andere als einfach, herauszufinden, wo ein Störfeld liegt. Dazu bedarf es langjähriger Erfahrung und hoher Fachkenntnis über die Zusammenhänge im Körper. Daneben helfen uns Verfahren wie die Elektroakupunktur nach Voll (EAV) oder die digitale 3D-Röntgentechnik (DVT). Im D-TOX Zahnzentrum haben wir zudem ein spezielles Diagnoseverfahren mittels Ohrakupunktur entwickelt, um aufzuspüren, welche Zähne bspw. den Organismus belasten.

Was ist ein Störfeld?

Störfelder sind oft chronische Entzündungen - ausgelöst z.B. durch eine Kieferknochenentzündung nach Entfernung der Weisheitszähne oder durch die permanente Bakterienbelastung in tiefen Zahnfleischtaschen. Auch wurzelbehandelte Zähne oder Füllungsmaterialien und Zahnersatz aus Metall wirken störend auf den Organismus.

Unsere Aufgabe - Störfelder erkennen und beseitigen

Im D-TOX Zahnzentrum sind wir darauf spezialisiert, Störfelder im Mund sicher zu lokalisieren und diese Schritt für Schritt zu beseitigen. Unser Anspruch für unsere Patienten lautet, möglichst alle Störfelder nachhaltig zu entfernen sowie für eine gesunde Mundflora in Ihrer Mundhöhle zu sorgen. Auf diese Weise werden sich Ihr Allgemeinzustand und Ihr Wohlbefinden fühlbar und messbar verbessern.



Digitale Volumentomographie (DVT)



Test- und Besprechungszimmer

Meridiansystem Oberkiefer

Überblick zur Eigenanalyse

Zahn																
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
Sinnesorgane	Innenohr	Zunge/ Geschmack	Nase / Geruch	Auge	Nase / Geruch / Stirnhöhle	Nase / Geruch / Stirnhöhle	Auge	Nase / Geruch	Zunge / Geschmack	Innenohr						
Gelenke	Schulter Ellbogen Hand ulnar Fuß plantar Zehen	Kiefer Knie vorn	Schulter Ellbogen Hand radial Fuß Großzehe	Knie hinten Hüfte Fuß	Kreuz- steißbein	Kreuz- steißbein	Hüfte	Schulter Ellbogen Hand radia Fuß Großzehe	Kiefer Knie vorn	Schulter Ellbogen Hand ulnar Fuß plantar Zehen						
Rückenmark-segmente	Th1 C8 Th7 Th6 Th 5 S3 S2 S1	Th12 Th11 L1	C7 C6 C5 Th4 Th3 Th2 L5 L4	Th8 Th9 Th10	L3 L2 S4 S5 Co	L3 L2 S4 S5 Co	Th8 Th9 Th10	C7 C6 C5 Th4 Th3 Th2 L5 L4	Th12 Th11 L1	Th1 C8 Th7 Th6 Th 5 S3 S2 S1						
Wirbel	B1 H7 B6 B5 S2 S1	B12 B11 L1	H7 H6 H5 B4 B3 L5 L4	B9 B10	L3 L2 Co S5 S4 S3	L3 L2 Co S5 S4 S3	B9 B10	H7 H6 H5 B4 B3 L5 L4	B12 B11 L1	B1 H7 B6 B5 S2 S1						
Organe	Herz rechts	Pankreas	Lunge	Leber rechts	Niere rechts	Niere links	Leber links	Lunge	Milz	Herz links						
Yin	11-13h	9-11h	3-5h	1-3h	17-19h	17-19h	1-3h	3-5h	9-11h	11-13h						
	Duo- dendum, Allergien	Magen rechts	Dickdarm	Gallenblase	Blase rechts urogenital. Gebiet	Blase rechts urogenital. Gebiet	Gallen- gänge links	Dickdarm	Magen links	Jejunum, Ileum, Allergien						
Yang	13-15h	7-9h	5-7h	23-1h	15-17h	15-17h	23-1h	5-7h	7-9h	13-15h						
Endokrine Drüsen	Hypo- physen- vorder- lappen	Neben- schild- drüse / Schild- drüse	Thymus	Hypo- physen- hinter- lappen	Epi- physe	Epi- physe	Hypo- physen- hinter- lappen	Thymus	Schild- drüse / Neben- schild- drüse	Hypo- physen- vorder- lappen						
Sonstiges	ZNS Psyche	Mamma- drüse rechts			Rücken- beschwer- den, Kopf- schmerzen	Rücken- beschwer- den, Kopf- schmerzen			Mamma- drüse links	ZNS Psyche						
Zahn																
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28

Meridiansystem Unterkiefer

Überblick zur Eigenanalyse

Zahn																
Zahn	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
Sinnesorgane	Ohr Netzhaut	Siebbeinzellen, Nase, Geruch	Kieferhöhle, Zunge, Geschmack	Auge Sehen	Stirnhöhle Nase, Geruch	Stirnhöhle Nase, Geruch	Auge, Sehen	Kieferhöhle, Zunge, Geschmack	Siebbeinzellen, Nase, Geruch	Ohr Netzhaut						
Gelenke	Schulter / Ellbogen Hand ulnar Fuß plantar Zehen	Hand radia Fuß Großzehe	Knie vorn Kiefer	Knie hinten Hüfte Fuß	Kreuz- steißbein	Knie hinten Hüfte Fuß	Kreuz- steißbein	Hüfte	Knie vorn Kiefer	Schulter / Ellbogen Hand radial Fuß Großzehe	Hand ulnar Fuß plantar Zehen					
Rückenmark-segmente	Th1 C8 Th7 Th6 Th 5 S3 S2 S1	C7 C6 C5 Th4 Th3 Th2 L5 L4	Th12 Th11 L1	Th8 Th9 Th10	L3 L2 Co S4 S5	L3 L2 Co S4 S5	Th8 Th9 Th10	Th12 Th11 L1	C7 C6 C5 Th4 Th3 Th2 L5 L4	Th1 C8 Th7 Th6 Th 5 S3 S2 S1						
Wirbel	H7 B1 B5 B6 S1 S2 Hüfte	H7 H6 H5 B4 B3 L5 L4	B12 B11 L1	B9 B10	L3 L2 Co S5 S4 S3	L3 L2 Co S5 S4 S3	B9 B10	B12 B11 L1	H7 H6 H5 B4 B3 L5 L4	H7 B1 B5 B6 S1 S2 Hüfte						
Organe	Ileum re, Allergien	Dickdarm rechts	Magen re., Pylorus	Gallen- blase	Blase re., urogenit. Gebiet	Blase re., urogenit. Gebiet	Gallen- gänge re.	Magen links	Dickdarm links	Jejunum, Ileum, Allergien						
Yin	13-15h	5-7h	7-9h	23-1h	15-17h	15-17h	23-1h	7-9h	5-7h	13-15h						
	Herz rechts, Kreislauf	Lunge rechts	Pankreas	Leber rechts	Niere rechts	Niere links	Leber links	Milz	Lunge links	Herz links, Kreislauf						
Yang	11-13h	3-5h	9-11h	1-3h	17-19h	17-19h	1-3h	9-11h	3-5h	11-13h						
Endokrine Drüsen / Gefäß- systeme	periphere Nerven	Arterien / Venen	Lymph- gefäße	Keim- drüse	Neben- niere	Neben- niere	Keim- drüse	Lymph- gefäße	Venen / Arterien	periphere Nerven						
Sonstiges	Energie- haushalt		Mammadrüse rechts					Mammadrüse links	Energie- haushalt							
Zahn																
Zahn	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38



All-In-One-Konzept

Gesundheit beginnt in einer gesunden Mundhöhle

Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit



Metallsanierung

Alle nichtbiologischen bzw. nichtneutralen Materialien, wie z.B. Amalgamfüllungen, werden unter maximalen Schutzmaßnahmen entfernt und durch biologisch hochverträgliche Materialien wie Keramik ersetzt.



Biologisch-ästhetische Versorgung

Wir sorgen für den Erhalt und die Rekonstruktion Ihres Kauystems mithilfe metallfreier Werkstoffe, wie z.B. hochwertiger Keramik. Stets unter dem Aspekt, die Anatomie, das Gewebe, die Knochen und vor allem die Ästhetik bestmöglich wiederherzustellen.



Störfeldsanierung

Die Mundhöhle gehört zu den am meisten durch Störfelder belasteten Bereichen des Körpers. Störfeld bedeutet, dass ein Entzündungsprozess in der Mundhöhle eine unerwünschte Reaktion an anderer Stelle im Körper hervorruft. Deshalb sollten alle toten wurzelbehandelten Zähne und Entzündungen aus Ihrem Mund entfernt werden.



Keramikimplantate

Metallfreie vollkeramische Implantate aus Zirkonoxid ersetzen fehlende Zähne. Die von uns verwendeten Keramikimplantate sind metallfrei und durch ihre weiße Farbe höchstästhetisch. Anders als das graue Titan, das toxische und allergische Reaktionen im Körper hervorrufen kann, sind Keramikimplantate zudem zu 100% bioverträglich.



FDOK

FDOK steht für fettige degenerative Osteonekrose des Kieferknochens. Darunter versteht man eine chronische, weil unerkannte Entzündung des Kieferknochens. FDOK entstehen häufig dort, wo Zähne entfernt worden sind und die Wunden nicht optimal verheilen konnten.



Funktionelle Maßnahmen

Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Behandlung funktioneller Kiefergelenkserkrankungen ermöglichen es uns, Ihre Beschwerden optimal zu behandeln - z.B. durch Bisserrhöhungen/ -verschiebungen bzw. metallfreie Kieferorthopädie.



D-TOX Entgiftung

Die Entgiftung der Mundhöhle ist ein Schwerpunkt in der Praxis. Nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen - vor allem nach Amalgamsanierungen - empfehlen wir darüber hinaus eine Entgiftung des Körpersystems. Hierfür arbeiten wir mit erfahrenen Ärzten und Heilpraktikern zusammen.

Metallsanierung

Konsequent metallfreie Mundhöhle

Metalle werden in unserer Praxis nur in Ausnahmefällen, sprich auf ausdrücklichen Patientenwunsch, eingesetzt. Und das aus gutem Grund: Wie alle Werkstoffe setzen auch Metalle und Legierungen im Mund durch Korrosion Bestandteile frei. Diese kleinsten Partikel können zu allergischen Reaktionen führen oder sich in toxischen und auch elektrischen Effekten äußern. Wer auf die Versorgung mit metallischem Zahnersatz besteht, der risikert unerwünschte Nebenwirkungen.

Höchste Bioverträglichkeit

Moderne, biokeramische und biosynthetische Werkstoffe ermöglichen uns heute die Herstellung von biologisch wunderbar verträglichem und dabei hochbelastbarem Zahnersatz. Darauf können Sie vertrauen - ebenso wie auf bestes zahnärztliches Handwerk, ein schonendes Vorgehen und individuell ausgetestete Materialien.

Zahnmetalle als Mundbatterie

Wussten Sie, dass Zahnfüllungen, Kronen, Brücken und Zahnprothesen aus unterschiedlichen Metallen in Ihrem Mund zu einem elektrischen Batterieeffekt führen können? Dieser kommt zustande, wenn zwei unterschiedliche Metalle in eine leitfähige Lösung gebracht werden. Da der Speichel aufgrund der in ihm gelösten Salze elektrischen Strom leitet, wirken die verschiedenen Metalle im Mund wie die Pole einer Batterie. Die unedleren Metallionen fließen in Richtung des edleren Metalls. Es kommt zu einem dauerhaften Stromfluss im Mund.

Die hierbei messbaren Ströme sind zum Teil erheblich. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass diese einen gesundheitsschädlichen Einfluss auf die Kaumuskulatur, die Mundschleimhaut und das Gehirn nehmen können. Durch eine solche Mundbatterie können auch lokale Reize auf der Zunge oder Mundschleimhaut und sogar Allergien auftreten, die zu chronischen Entzündungen führen.

Es ist Ihre Entscheidung!

Die klassische Zahnmedizin arbeitet noch immer mit Metallen. So werden für Zahnersatz meistens Metalllegierungen verwendet. Bei den Legierungen kommen Gold-, Palladium-, Silber-, Kobalt- und Nickellegierungen zum Einsatz.

Im Bereich der Implantate finden wir zudem häufig den Werkstoff Titan. Selbst das bedenkliche Amalgam kommt nach wie vor als Billig-Füllstoff zum Einsatz.

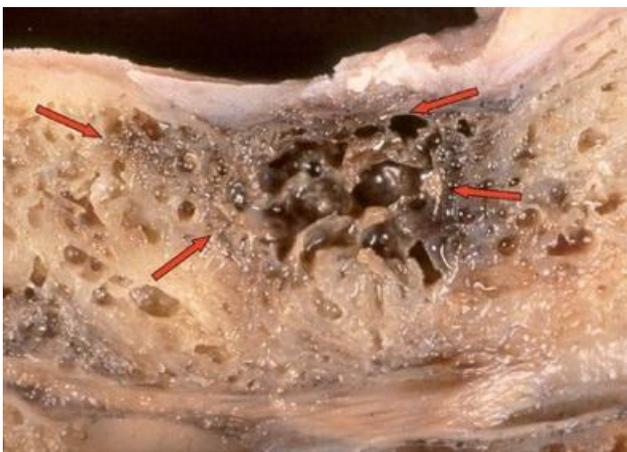
Wir setzen auf metallfrei und damit biologisch wertvoll.



FDOK (NICO)

Die chronische Kieferknochenentzündung (FDOK oder NICO)

FDOK steht für fettige degenerative Osteonektrose des Kieferknochens. Darunter versteht man eine chronische, weil unerkannte Entzündung des Kieferknochens. FDOK entstehen häufig dort, wo Zähne entfernt worden sind und die Wunden nicht optimal verheilen konnten. Sie sind auf einem herkömmlichen Röntgenbild nicht zu erkennen. Eine unentdeckte FDOK wird Ihrem Organismus deutlichen Schaden zufügen. Denn Patienten, die unter einer FDOK leiden, befinden sich häufig nonstop im Dauerstress (Sympathikusmodus). Das bedeutet, das vegetative Nervensystem ist kaum in der Lage, auf Entspannung (Parasympathikus) umzustellen. Eine Herzratenvariabilitäts-Analyse bietet uns bei Verdacht bereits erste wertvolle Hinweise.



Kranker vs. gesunder Knochen (Photo: J Oral Pathol Med 1999; 28:423)

Folgen einer FDOK / NICO

Ähnlich wie bei wurzelbehandelten toten Zähnen bilden sich auch bei einer FDOK Gift- und Entzündungsbotenstoffe. Diese gelangen über die Nerven, Lymphgefäße und Blutbahnen in den ganzen Körper und können dort unterschiedlichste Symptome hervorrufen. Mögliche Beschwerden, die eventuell auf eine FDOK hindeuten:

- Knieschmerzen
- Schilddrüsenprobleme
- Allergien
- chronische Müdigkeit
- motorische Defizite

Den Knochen vollständig ausheilen

Im D-TOX Zahnzentrum achten wir bei allen Zahnextraktionen sehr genau auf die vollständige Säuberung des Kieferknochens - um FDOKs von vornherein zu verhindern. Wir nähen die Extraktionswunde nicht einfach zu, sondern

unterstützen den Knochen und die Wunde schneller, vollständig auszuheilen durch den Einsatz von Ozon- und Membrantherapie nach der Choukroun A-PRF-Methode - einer speziellen Form der Eigenbluttherapie.

Wir erkennen und beseitigen, was Ihren Körper stört

Als Spezialisten für biologische Zahnmedizin sind wir ausgebildet und geübt, eine FDOK frühzeitig zu erkennen. Es sind meist körperliche Warnzeichen und Stressparameter, die uns erste Hinweise geben. Die präzise Diagnostik erfolgt dann mittels digitaler 3D-Volumentomographie (DVT) sowie bioenergetischer Testverfahren.

Therapie bedeutet im Zusammenhang mit einer FDOK häufig Operation. Dabei entfernen wir das desolante, gestörte Gewebe im zersetzten Kieferknochen. Die fehlende Knochensubstanz können wir mit speziellen Verfahren wiederaufbauen bzw. ersetzen.

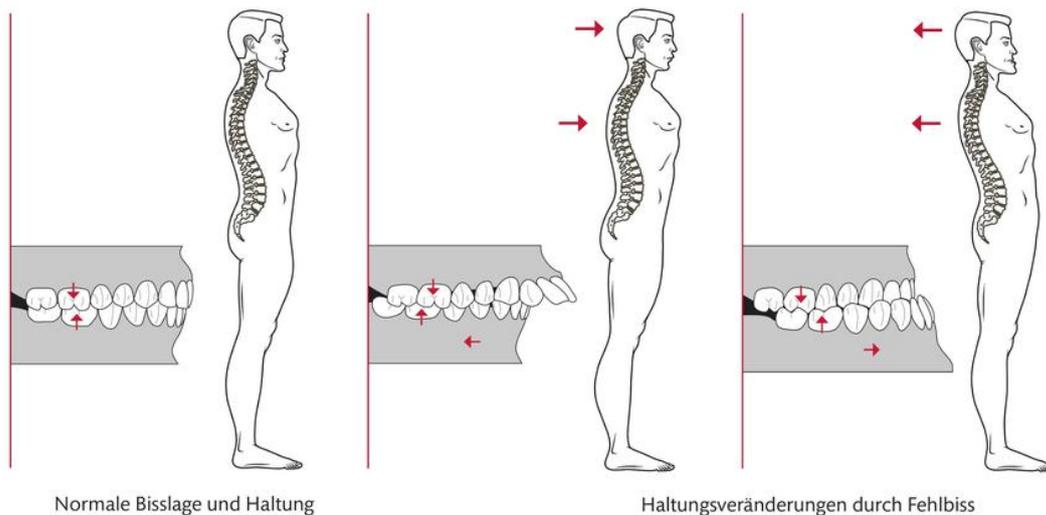
Funktionelle Massnahmen

Rückenschmerzen von schiefen Zähnen

Eine ganzheitlich ausgerichtete, biologische Zahnmedizin kommt um ein Thema nicht herum: den Fehlbiss. Denn zu viele Menschen leiden an chronischen Rücken- und Nackenschmerzen, Hörgeräuschen und Schwindel. Oftmals lässt sich dafür zunächst keine genaue Ursache finden. Erst wenn Orthopäde und HNO-Arzt erfolglos bleiben, wird an eine zahnärztliche Untersuchung gedacht. Denn schon minimale Fehlstellungen des Kiefers können erhebliche Beschwerden im ganzen Körper auslösen.

Der Einfluss des Bisses auf die Haltung

Das Kausystem spielt für die Stabilisierung der Körperhaltung eine wichtige Rolle. Die Kieferknochen und die beim Beißen und Schlucken beteiligten Muskeln und Bänder sind untrennbar mit der Skelettmuskulatur verbunden und haben daher eine direkte Auswirkung auf die Haltung des Körpers.



Geringe Verschiebung - große Wirkung

Im gesunden Kausystem wird die von den Kaumuskeln ausgeübte Kraft gleichmäßig auf die Zahnreihen übertragen und zum Zerkleinern der Nahrung benutzt. Schon eine geringe Verschiebung von wenigen Zehntel Millimetern aus der Ideallage beim Zubeißen, z.B. durch verschobene, lockere oder fehlende Zähne, kann zu Störungen des Gleichgewichts und der Körperhaltung führen, die sich vom Kopf bis zu den Füßen auswirken können.

Einseitige Belastung führt zu Beschwerden

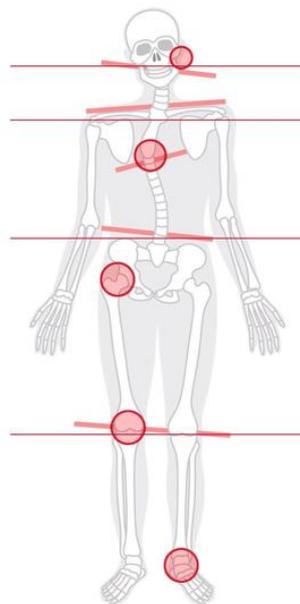
Der Körper versucht automatisch, die Fehlhaltung durch eine Anpassung der Muskulatur und des Bewegungsapparates auszugleichen. Auf Dauer führt das zu einer Schiefhaltung des Körpers. Zum Teil treten erst Jahre später durch einseitige Überlastung und Abnutzungen chronische Beschwerden mit Folgeerscheinungen im ganzen Körper auf.

Symptome, Diagnostik und Therapie

Der Fehlbiss und seine Auswirkungen

Typische Symptome sind zum Beispiel:

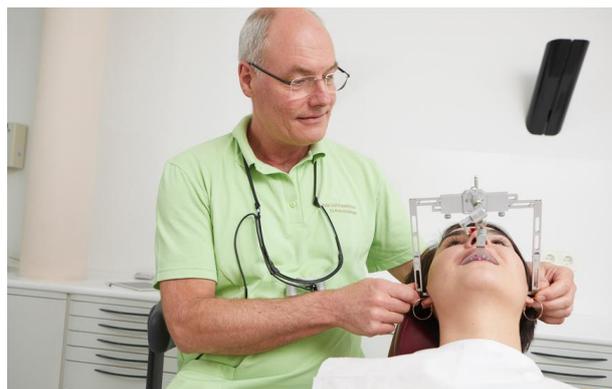
- Kopf- oder Nackenschmerzen
- Ohrensausen oder Tinnitus
- Schwindel
- Knacken oder Schmerzen der Kiefergelenke
- Kieferhöhlenbeschwerden
- Funktionelle Störungen
- Rückenschmerzen
- Wirbelsäulenverkrümmungen
- Bandscheibenvorfall
- Hüft-, Knie- und Fußbeschwerden



Funktionelle Testmethoden

Die Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Zähnen und Körperhaltung - auch Posturodentie genannt - stellt in unserem Zahnzentrum ein unverzichtbares Element einer erstklassigen Zahnmedizin dar. Dr. med. dent. Prein ist ein anerkannter Experte auf dem Gebiet der Posturodentie.

Unsere Fehlbiss-Behandlung beruht auf modernen Messverfahren, einer gründlichen Untersuchung des Kauapparates sowie einer digitalen Röntgenaufnahme der Kiefergelenke und manuellen Tests.



Behandlungsmöglichkeiten

Bei erwachsenen Patienten setzen wir zur Korrektur des Fehlbisses individuell angefertigte Aufbissschienen aus Kunststoff ein. Diese werden auf die Seitenzähne des Unterkiefers gesteckt, in der Regel nur nachts getragen und einmal monatlich angepasst. Mithilfe dieser speziell entwickelten Schienen korrigieren wir die Position des Unterkiefers beim Zubeißen, was außerdem zu einer Reprogrammierung des Gehirns führt - in Bezug auf die Wahrnehmung der Körperbewegung und -lage.

Die Behandlung des Fehlbisses erfordert die Mitwirkung eines Manualtherapeuten mit Spezialkenntnissen aus dem Bereich der Osteopathie, der physikalischen Medizin und der Haltungstherapie.

Ganzheitliche Wirkung

Da es durch die Bissveränderung automatisch zu einer Anpassung der Augenmuskulatur kommt, werden viele Funktionsstörungen im Bereich der Augen gebessert: Die Augen ermüden bspw. nicht mehr so schnell, was die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit erhöht.

Biologische Ästhetik

Schöne und gesunde Zähne - ein Leben lang

Leider hat nicht jeder Mensch das Glück natürlich schöner Zähne. Doch unschöne, schiefe oder fehlende Zähne sind kein Problem mehr. Denn wir helfen der Natur einfach nach. Die Möglichkeiten dafür sind besser denn je. Künstliche Zähne sind heute dank modernster Materialien nicht mehr von den echten Zähnen zu unterscheiden.



Im D-TOX Zahnzentrum betrachten wir die Ästhetik als Krönung eines biologischen Gesundheitskonzepts für Gebiss und Mundhöhle. Mithilfe moderner Methoden, ausgesuchten metallfreien Materialien sowie hoher Kunstfertigkeit verhelfen wir Ihnen zu einem strahlend schönen und biologisch gesunden Lächeln. Denn Schönheit entfaltet ihre volle Strahlkraft erst dann, wenn sie auf Funktionalität und Wohlbefinden beruht.

Zahnschienen / Aligner

Wir bieten Ihnen ein ausgezeichnetes Verfahren, um große und kleine Fehlstellungen der Zähne und des Kiefers zu korrigieren. Mit nahezu unsichtbaren Kunststoffschienen, sog. Alignern, bewegen wir Ihre Zähne sanft, aber mit Nachdruck in die richtige Position. Für ein wunderschön ebenmäßiges Gebiss und bestmögliche Funktionalität. Ganz gleich, in welchem Alter.

Durch die individuelle Herstellung können Aligner auch zu deutlichen Erleichterungen bei Muskel- und Gelenkproblemen führen und bei nächtlichem Zähneknirschen eingesetzt werden.

Keramikimplantate und -Inlays

Falls ein Zahn fehlt, schließen wir die Lücke mit einem biologisch sehr gut verträglichen Keramikimplantat. Bei größeren Füllungen setzen wir Ihnen passgenaue Keramik-Inlays ein. Metalle bringen wir in der ästhetisch biologischen Zahnmedizin nicht zum Einsatz. Sie wirken sich zu negativ auf die biologischen Prozesse in Ihrem Körper aus. Generell achten wir darauf, dass die Materialien nicht nur optisch höchsten Standards entsprechen, sondern auch individuell bestens verträglich sind. Genaue Materialtestungen geben Ihnen Sicherheit.

Veneers

Hauchdünne Veneers verleihen unschönen Naturzähnen eine perfekte Optik. Zähne, die mit Veneers verblendet wurden, sehen nicht nur ästhetischer, sondern vor allem sehr natürlich aus. Auch die Haltbarkeit der Keramik-Veneers überzeugt. Hier besteht kein Grund zur Sorge: Veneers stehen nämlich dank ihres Materials der Belastbarkeit von natürlichen Zähnen in nahezu nichts nach. Hinzu kommt, dass Veneers eher eine zahnschonende Alternative zu anderen Methoden wie beispielsweise den altbekannten Kronen darstellen.



Keramikimplantate

Die Zukunft der Zahnimplantologie

Keramikimplantate - die erste Wahl in Sachen Gesundheit und Ästhetik

In der modernen Implantologie stellen Keramikimplantate den klinischen und prothetischen Standard der Zukunft dar. Keramikimplantate bestehen aus dem Werkstoff Zirkoniumoxid. Sie sind zu 100% metallfrei und durch ihre Elfenbeinfarbe hoch ästhetisch – auch in Bereichen, wo Titanimplantate gräulich durch das dünne Zahnfleisch hindurchschimmern.

Keramikimplantate besitzen die herausragende Eigenschaft, dass das Zahnfleisch an die Keramik anwächst und somit die „immunologische Tür“ für Bakterien und andere Schadstoffe fest verschließt. Im Gegensatz zu Titanimplantaten - verfügen Keramikimplantate somit über herausragende ästhetische und biologische Eigenschaften. Nicht zuletzt, weil sie der natürlichen Zahnschmelz stark ähneln.

Spezialisten für Keramikimplantate

Wir setzen uns als Keramikipioniere bereits seit über fünfzehn Jahren für die Weiterentwicklung und für den Einsatz von Keramikimplantaten ein. Unsere Behandlungsmethoden und Chirurgiekonzepte auf diesem Gebiet sind führend, sodass in der Regel minimale Eingriffe erfolgen und die Heilungszeiten nahezu schmerzlos verlaufen. Die spezielle Operationstechnik verkürzt den Heilungsprozess und verringert die Entzündungsgefahr.

So belastbar wie Titan - und dabei viel verträglicher

Keramikimplantate sind ein relativ junges Feld der Medizin. Ihre Qualität musste reifen und zur Perfektion geführt werden. Heute, viele tausende gesetzte Keramikimplantate und mindestens fünf Universitäre Studien später, ist sich die Branche sicher: Keramikimplantate stehen in Qualität und Performance einem Titanimplantat in nichts nach. Ganz im Gegenteil!



Sofort- oder Spätimplantation

Im D-tox Zahnzentrum für biologische Zahnmedizin bevorzugen wir – wann immer es möglich ist – die Sofortimplantation. Wir nutzen dabei die gute Gelegenheit nach dem Entfernen eines Zahnes das Implantat in der selben Sitzung in das entstandene Zahnfach einzusetzen. So entsteht die Grundlage, dass vorhandenes Knochen- und Weichgewebe weitestgehend erhalten werden kann.

Das wissen von Spezialisten ist gefragt

Wichtig ist, dass das sogenannte „Short Cut Concept“ von Dr. Ulrich Volz akribisch eingehalten wird. Darum bedarf es bei der Implantation von Keramikimplantaten und bei deren Sofortimplantation gut ausgebildete und erfahrende Spezialisten. So liegt z.B. ein besonderer Fokus auf der gründlichen Säuberung und Desinfektion des OP-Gebietes, da Keramikimplantate nur in einem völlig gesunden Knochen einheilen.

Vor dem Einschrauben des Keramikimplantats sterilisieren wir die Bohrungen und das Zahnfach daher mit Ozon. Ozon tötet alle Bakterien, Pilze und Viren ab, nicht jedoch die körpereigenen Zellen.



Oben: Patient vorher,
Unten: Patient nachher mit SDS-Keramikimplantaten

Spätimplantation von Keramikimplantaten

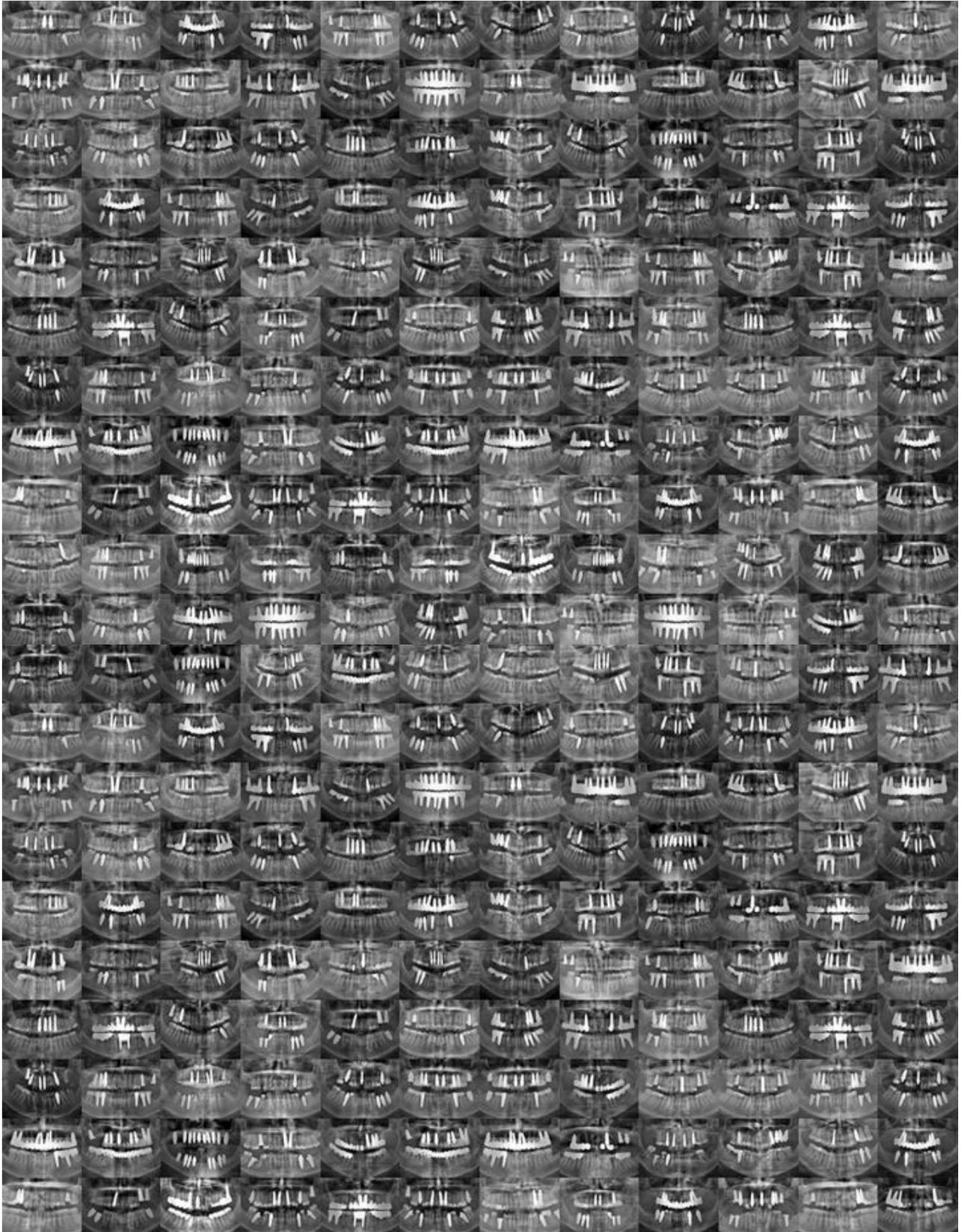
Natürlich sind wir im d-tox Zahnzentrum auch darauf eingerichtet, Patienten zu behandeln, deren Kieferknochen nach einer Zahnentfernung bereits verheilt ist. Hierbei kommt es vor allem darauf an, möglichst schonend und minimalinvasiv vorzugehen. Je nachdem, wie lange die Entfernung eines Zahnes bereits zurückliegt, können auch verschiedenste Knochenaufbaumaßnahmen notwendig werden.



Oben: Patient vorher mit Titanimplantaten,
Unten: Patient nachher mit SDS-Keramikimplantaten

Aufgrund unserer Expertise sind wir in der Lage, selbst eher komplizierte Fälle erfolgreich mit Keramikimplantaten zu versorgen.

Mit über 500 gesetzten und erfolgreich eingeheliten SDS-Keramikimplantaten pro Jahr sind wir im D-TOX Zahnzentrum führend im Bereich der Implantologie und Versorgung mit Keramikronen.



Die Bedeutung von Vitamin D3

Optimale Vorbereitung für die Einheilung von Keramikimplantaten

Im D-TOX Zahnzentrum betrachten wir bereits vor der eigentlichen Zahnbehandlung den gesamten Menschen. Blutwerte von Vitamin D3 und LDL-Cholesterin geben uns dabei Aufschluss über die Voraussetzungen. Entsprechend können wir beraten und Sie optimal nach Ihrem Bedarf beraten.

Vitamin D3 und Zahnimplantate

Studien zufolge wurde bereits mehrfach belegt, dass Vitamin D3 den Knochenaufbau fördert und somit die Einheilung von Implantaten verbessert. Des Weiteren profitiert die Zahngesundheit von einer antientzündlichen Wirkung auf das Zahnfleisch und auf den Zahnhalteapparat. Das bedeutet, dass ein Mangel an Vitamin D3 die Einheilung von Implantaten hemmt und das Infektionsrisiko erhöht.

Etwa 4 Wochen vor dem geplanten Eingriff beginnen unsere Patienten mit dem individuellen Aufbau des Vitamin D3-Spiegels, sowie Vitamin K2 und weiterer wichtiger grundlegender Mineralstoffe und Vitamine. Ziel für den Patienten sollte es dabei sein, den höheren Spiegel des Vitamin D3 sowie der anderen Nährstoffe dauerhaft zu halten.

Die Mehrheit der Bevölkerung weist heute einen Vitamin-D-Mangel auf. Durch den heutigen Lebenswandel und überwiegenden Aufenthalt in geschlossenen Räumen, sowie fehlende Nähe zum Äquator und Nahrungsmittel, die durch ausgelaugte Böden generell nährstoffarm geworden sind, empfehlen wir eine biologische umfangreiche Supplementierung verschiedenster lebenswichtiger Stoffe.

Bezüglich des Vitamin D3 gehen wir davon aus, dass eine schützende Dosis bei 20.000 I.E. pro Tag liegt und den Patienten optimal vorbereitet. Bei einer Langzeiteinnahme beraten wir Sie gerne individuell in unserem Zentrum.



LDL-Cholesterin

Vor jedem chirurgischen Eingriff wird zudem der LDL-Cholesterin-Wert bestimmt. Dieser gibt Hinweise über die individuelle Entzündungsbereitschaft des Patienten. Es wird beobachtet, dass eine ausreichende Vitamin D3-Supplementierung das schlechte Cholesterin senkt.

Da Nährstoffe immer komplex eingenommen werden sollten, beraten wir Sie gerne bezüglich einer kurweisen oder dauerhaften Einnahme von Vitaminen und Mineralstoffen, die sich sinnvoll vom Körper verwerten lässt.

D-TOX - Entgiften und ausleiten

Den Körper reinigen

Quecksilber in Zahnfüllungen (Amalgam), Arsen im Reis, Cadmium im Getreide, Aluminium im Deo, Dioxin im Fleisch, Insektengifte in den Eiern, Abgase in der Atemluft - die Liste der Umweltgifte, denen wir Tag für Tag ausgesetzt sind, ist endlos. Viele Gifte kann der Körper selbst ausleiten, aber nicht alle. Die verbleibenden Gifte werden eingelagert und können zu Zellschäden, chronischen Krankheiten bis hin zu Krebs führen.



Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit

Einer unserer Schwerpunkte im D-TOX Zahnzentrum - wie der Name schon sagt - ist die Entgiftung der Mundhöhle. Sie stellt für Ihren gesamten Organismus eine große Erleichterung dar, kurbelt den Stoffwechsel an und stärkt Ihr Immunsystem. Für weitergehende Detox-Kuren, die Ihren Gesamtorganismus unterstützen, verweisen wir Sie gerne an mit uns kooperierende Ärzte und Heilpraktiker. Schließlich wollen wir, dass Sie gesund sind - und auch bleiben.

WICHTIG!

Als besonders wichtig erachten wir eine Detox-Kur nach der erfolgreichen Amalgam- und Metallsanierung der Mundhöhle, um das zirkulierende und eingelagerte Quecksilber auszuleiten.

Erfahren Sie mehr unter: www.d-tox.dental



D-TOX Zahnzentrum
Salinstraße 11 A | 83022 Rosenheim
Telefon: + 49 (0)8031 796 727 0 | Fax: +49 (0)8031 796 727 7
E-Mail: info@d-tox.dental

www.d-tox.dental



d-tox zahnzentrum
Biologische Zahnmedizin